

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Crozzon di Lares geplanten Angriff noch am gleichen Tage durchzuführen. Selbst nach dem Eintreffen der inzwischen nachbeordneten Kompagnie Hptm. J a s c h k e mußte von dem Unternehmen abgesehen werden, da das Gelände das Gelingen eines Angriffes im vorhinein ausschloß. Der Mißerfolg eines bei Schneesturm unternommenen Vorstoßes des Bataillons X/59 und einer Hochgebirgskompagnie zwangen das Gruppenkommando, den Plan der Rückeroberung der verlorenen Felsgrate überhaupt fallenzulassen und sich auf die Behauptung der von den Truppen zur Zeit besetzten Stellungen zu beschränken. Von drei Seiten eingeschlossen, litt die Truppe unter der Ungunst der Witterung nicht minder als unter der Einwirkung des Feindes. Der durch Trägerkolonnen bewirkte Verpflegnachschieb war äußerst mangelhaft und, obwohl er nur bei Nacht durchgeführt wurde, stets mit Verlusten verbunden. Ununterbrochen waren feindliche Scharfschützen auf der Lauer, unbarmherzig jeden sich Zeigenden niederstreckend; die blutigen Verluste waren groß. Aber auch die Italiener hatten schweren Blutzoll leisten müssen. Noch von ihrem Angriff her mochten auf dem vorgelegerten Lobbiagletscher Verwundete von ihnen liegen, denn man hörte bei Nacht ihr Schreien und Klagen. Da merkwürdigerweise die Italiener nichts zu ihrer Bergung unternahmen, wollte am 3. Mai in der Morgendämmerung eine aus Freiwilligen gebildete Sanitätspatrouille unter Führung des Korp. L a u s den Versuch unternehmen, den Bedauernswerten Hilfe zu bringen. Er scheiterte aber nur zu bald an dem heftigen Feuer, das die Besatzung des Lares gegen die selbstlosen Helfer eröffnete; die armen Opfer mußten ihrem Schicksal überlassen werden.

Da sich der Angriff auf den Crozzon di Lares als unmöglich erwies, sollte nun die Besatzung des Crozzon di Fargorida durch eine um diese Höhe gezogene Feldwachenlinie abgeschnürt und zur Übergabe gezwungen werden. Für diese schwierige Aufgabe wurde die halbe 4. Kompagnie unter Lt. F i s c h l bestimmt, dem es auch in der Nacht vom 3. zum 4. Mai gelang, unbemerkt von den Italienern die Feldwachen aufzustellen. Sie gruben sich in den Schnee so geschickt ein, daß sie auch bei Tag lange Zeit unentdeckt blieben. Erst in den späteren Nachmittagsstunden dürfte durch eine Unvorsichtigkeit die Lage der Feldwachen verraten worden sein, denn plötzlich eröffneten die Italiener ein überaus heftiges Geschützfeuer gegen sie, das durch zwei Stunden andauerte und die Nerven selbst alterprobter Kämpfer auf eine harte Probe stellte. Schwere Verluste traten ein. Auch der umsichtige und tapfere Führer der kleinen Schar, Lt. F i s c h l, fand durch einen Volltreffer den Tod. Für immer war der sangesfrohe Mund, der dem Bataillon sein oft und